

Pilgern – der Jakobusweg Sachsen-Anhalt

Von Wolmirstedt über Magdeburg nach Schönebeck – zwei Tage auf dem Jakobusweg und eine Nacht im Roncalli-Haus

*„Europa ist auf der Pilgerschaft geboren und das
Christentum ist seine Muttersprache.“
(J. W. v. Goethe)*

Eine Pilgerreise ist das Wandern auf einem Weg, der seit dem Mittelalter beschritten wird. Der Weg ist vorgegeben, das Ziel bekannt. Die Tageswanderung wird zur Etappe. Jeden Tag eine neue Etappe. Magdeburg ist ein Etappenziel, wenn man aus dem Norden kommt, die erste große Stadt. Wer länger wandert organisiert sich. Wer einzelne Etappen läuft, kommt an oder startet hier.

Der Weg in Sachsen-Anhalt beginnt in Bad Wilsnack, kommend aus Rostock über den Baltisch-Mitteldeutschen Weg. Von Magdeburg führen zehn weitere Etappen nach Naumburg auf die Via Regia nach Eisenach und weiter auf dem Elisabethpfad.

Pilgern Sie zwei Tage. Die Wanderbewegung Magdeburg hat eine ausführliche Beschreibung des Wanderweges erstellt, die Sie bei uns erhalten.

Nach dem Einchecken im Roncalli-Haus gehen Sie zum Bahnhof, fahren mit der S1 in 20 Minuten nach Wolmirstedt. Folgen Sie den Pilgerzeichen bis Magdeburg. Am nächsten Morgen starten Sie hier am Roncalli-Haus und wandern bis Schönebeck, weiter zum Bahnhof Bad Salzelmen und kehren mit der S1 oder der Regionalbahn in 30 Minuten zurück.



Mit dem Engagement der
Wanderbewegung Magdeburg e.V.



Die Etappe von Wolmirstedt nach Magdeburg beträgt 18 km, von Magdeburg nach Schönebeck 20 km. Die kürzeste Wegstrecke von Magdeburg nach Santiago de Compostela beträgt 2982 km.

RONCALLI-HAUS
Max-Josef-Metzger-Straße 12/13
39104 Magdeburg
Tel.: 0391/99 976-400

E-Mail: rezeption@roncalli-haus.de
www.roncalli-haus.de

RONCALLI - HAUS
Heimvolkshochschule



Erkunden und Entdecken

Pilgern

Die erste Etappe

Vom Bahnhof Wolmirstedt bis zur Schlossdomäne

Durch das Amtstor, dann links zum Küchenhorn entlang zu der Ohre, dann nach rechts über die Fußgängerbrücke. Von hier dem roten Balken mit dem kleinen Pilgerzeichen folgend auf den Radweg durch den Wald, kommen wir bis zum Damm des Mittellandkanals. Wir folgen ihm in Richtung Osten bis zur großen *Trogbrücke*. Wir biegen nach rechts ab und gehen durch die Brücke und auf der anderen Seite die Treppe hinauf. Oben angekommen wenden wir uns nach rechts in Richtung *Hohenwarthe*.

Über die Elbe kommen wir nach Hohenwarthe. Die Treppe hinunter geht es rechts zur Kirche und dann weiter auf dem Elberadweg Richtung *Magdeburg*. Dem Weg folgend erreichen wir den Wiesenpark und den Herrenkrug. Wir wenden uns nach rechts und laufen über den *Herrenkrugsteg* über die Elbe zum Weidenwerder.

Weiter gehen wir nach links in die Lange Lake. Am Bahndamm gehen wir ca. 50 m nach rechts bis zur Unterführung dann den Weg weiter bis zur kleinen Hubbrücke, über diese Zufahrt zum Handelshafen gehen wir den Weg entlang zur Elbe.

Rechts geht es jetzt immer an der Elbe, unter der neuen Brücke hindurch in den kleinen Park. Hier führt der Weg nach rechts hoch über den Schleinufertunnel, über die Ampel in die Rötger Straße, biegen an der Einmündung in die Mühlenstraße und weiter in die Neustädter Straße ein. Hier finden wir die *Walloner Kirche* und 100 m weiter die *Petri-Kirche*.

Von der Kirche gehen wir weiter die Straße vor bis zur Jakobstraße. Wir biegen nach links ab und gehen auf dem Weg an den Wohnblöcken vorbei bis zur Johanniskirche. Überqueren an der Ampelkreuzung die Ernst-Reuter-Allee. Am Einkaufscenter vorbei, über die Goldschmiedebrücke und stehen in den Grünanlagen vom *Kloster Unser Lieben Frauen*. Rechts in die Große Klosterstraße und links in die Regierungsstraße bis zum Landtag, dann nach rechts am Hundertwasserhaus vorbei, erreichen wir den Breiten Weg. Wir wenden uns nach links, gehen an der Post vorbei und erreichen die *Kirche St Sebastian*.

Die zweite Etappe

Übernachtung im Roncalli-Haus

Rechts vorbei laufen bis zur Max-Josef-Metzger-Straße mit dem Roncalli-Haus biegen an der Kirche gleich wieder nach links ein, an der Volksbank vorbei kommen wir wieder auf den Breiten Weg, nach rechts bis zur Ampelkreuzung, an der wir den Breiten Weg überqueren und vor der Danzstraße gleich nach links am Museum in die Baumanlage abbiegen, dann nach rechts zum *Dom St. Mauritius und St. Katharina*.

Nördlich am Dom vorbei (Domplatz) wenden wir uns nach rechts in die Remtergasse bis zum Fürstenwall. Auf der Hegelstraße gehen wir bis zur Geißlerstraße. Die Geißlerstraße überquerend kommen wir in die Harnackstraße, die wir weiter laufen bis zum Steubendenkmal, wo wir nach links in die Planckstraße abbiegen. An der Ampel überqueren wir die Steubenallee, um genau gegenüber der Straße „Sternbrücke“ folgend über die Elbe den *Stadtspark Rotehorn* zu erreichen. Auf dem Parkweg wenden wir uns nach rechts und gehen den Heinrich-Heine-Weg bis kurz vor dem Fort XII. Hier biegen wir nach links ab auf den Reimarus-Weg bis zur Brücke über die Taube Elbe, die wir nach links überqueren, um so zur Brücke am Wasserfall zu kommen. Auf der anderen Uferseite wenden wir uns nach rechts und laufen auf dem Elberadweg immer auf dem Deich entlang in Richtung *Prester*.

Nach einigen Wegewindungen laufen wir am Prester See, der auf der rechten Seite liegt, entlang. An der nächsten Wege- und Dammgabelung gehen wir gerade aus weiter und erreichen auf der rechten Seite liegend die Elbe. Nach Überquerung des alten Elbarmes bleiben wir auf dem Deich, der jetzt durch waldiges Gebiet verläuft. Linker Hand kommen dann leichte Erhebungen in Form des Tafelberges und des Kiebitzberges. Dann biegt der Weg vom Deich nach links ab, leicht bergauf gehend erreichen wir die Ortschaft *Randau*.

Von Randau bis nach Schönebeck

Durch die „Prinzwiese“ laufen wir an den Stallungen auf der linken Seite vorbei und erreichen die Straße „Zur Kreuzhorst“. Wir wenden uns nach rechts und gehen die Straße weiter. Auf der linken Seite mündet die Randauer Dorfstraße. An ihrem Ende liegt für Interessenten die Kirche von Randau. Wir verbleiben aber auf der Straße „Zur Kreuzhorst“ weiter bis zur nächsten Abbiegung nach rechts und biegen in die Straße „Greifenwerder“ ein. Durch Kleingartenanlagen verlassen wir Randau und gehen auf einer schnurgeraden Betonbahnstraße, die einen rechten Sommerweg hat entlang. Die Gehölze links und rechts spenden hier Schatten. An der Wegegabelung geht es nach rechts wieder auf den Deich hinauf und dann links weiter, den Betonspurbahnenweg „Apfelwerder“ querend erreichen wir die Kleingartenanlagen von *Grünewalde*. Immer an den Gärten entlang erreichen wir die Straße „Elbenaue Straße“ Wir wenden uns nach rechts und überqueren die Elbe und sind in *Schönebeck*.

Nach der Brücke wenden wir uns nach links und erreichen über den Brückenaufgang den Markt. Gehen weiter nach rechts bis zum Breiten Weg, biegen links ein und erreichen St.Jacobi. Wieder über den Breiten Weg zurück, dann nach links über das Salztor in die Salzaer Straße. Wir unterqueren die Bahnanlagen und laufen die Friedrichstraße entlang bis zur August-Bebel-Straße. Hier biegen wir nach rechts ab, umlaufen den Burghof und an der nächsten Ampel nach links in die Edelmanstraße. Ca. 100 m weiter rechts in die Pfännerstraße und durch die Ritterstraße. Dann nach links über den Blauen Hof und weiter in die Kirchstraße wo die St. Johannis-Kirche liegt.

Der Pfännerstraße folgend erreichen wir die Dammstraße, die links abbiegt. Nach kurzer Wegstrecke zweigt rechts die Heinrich-Heine-Straße ab. Dieser Straße folgen wir bis zu den Parkanlagen von *Salzelmen* mit dem Gradierwerk. Durch den Badepark an den Anlagen vorbei bis zum Lindenbad. Hier verlassen wir die Parkanlagen und sehen gegenüber den Bahnhof Bad Salzelmen.

Und nicht vergessen, zwischendurch einkehren, Landschaft genießen und: 2 km können lang sein.

Klaus E. Beyer



SACHSEN

geboren
Pilgerschaft
auf der
ist
Europa